

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Akademisches Jahr** 2023/2024

**Semester** Herbst/Fall 2023/24

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** B.A. Bildungswissenschaften

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Kunst/visuelle Medien

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Geographie

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Italien

**Gasthochschule** Libera Università di Bolzano - Freie Universität Bozen

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?  
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Wir haben Nachmieter für unsere Wohnung organisieren müssen und diese für eine mögliche Übergabe vorbereitet. Im Grunde war dies, in unserem Fall, mit einem kleinen Umzug vergleichbar. Wir haben unsere komplette Wohnung vermietet und dafür das Kinderzimmer so hergerichtet, dass es als normal funktionstüchtiges WG-Zimmer nutzbar war, ohne einen Hauch von Kinderspielsachen oder -dekoration. Außerdem haben wir im Vorfeld noch sehr viel gearbeitet, um ausreichende finanzielle Mittel für die Zeit parat zu haben - was sich am Ende, als ungenügend herauskristallisierte (-;

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Wir sind aus verschiedenen Gründen nicht umweltfreundlich an den Zielort gefahren: - wir haben im Vorhinein noch keine Wohnung gefunden und waren auf unser Auto als vorläufigen flexiblen Unterkunftsart angewiesen - hatten wir so viele Sachen als Familie dabei, dass wir uns nicht hätten vorstellen können, diese auf einer Zugfahrt hätten mitnehmen zu können - haben wir so die Hinreise auf unsere Bedürfnisse (bzw. eher die der Kinder) anpassen können

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Es war extrem schwierig: Am Ende haben wir glücklicherweise eine kleine (2-Z.) Wohnung gefunden. Die Wohnungssuche hat uns während dieser gesamten Zeit des Auslandssemesters, als einziges in eine wahnsinnig nervenaufreibende, von Zweifeln erfüllte Phase gebracht, in der wir oft geglaubt haben, dass wir vorzeitig nach Hause zurückkehren müssten. Wir haben etliche Seiten durchforstet, bestimmt am Ende 70 Wohnungen, Hostels und Ferienwohnungen "kontaktiert", doch haben zum größten Teil absagen kassiert. Wir suchten dabei natürlich eine günstige kleine Wohnung, die uns von vielen, als 4 köpfige Familie aber nicht zugetraut wurde, da wir doch mit 2 Kindern mindestens 4 Zimmer bräuchten. Es empfiehlt sich, sich in diesem Fall auch einfach mal mit den Gemeinden bspw. über den Kontakt zum Rathaus zu informieren. Uns wurden über die Anfrage an die Pressestelle des Rathauses Bolzano's wahnsinnig gute Tipps gegeben.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Wir haben die Willkommenspartys genutzt. Die meisten sozialen Kontakte haben wir aber tatsächlich über den Kindergarten unserer Tochter und die unmittelbare, wahnsinnig nette Nachbarschaft unserer Wohnung geschlossen.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Rein von der gesamten universitären Infrastruktur, war ich extrem zufrieden (es gab einfach frisch handgemachte Pizzen nach Wahl im Menü mit großem Salat und (Kalt-)Getränken "satt", für knapp 3 EUR :-D ). Die Universität ist einfach großartig: Mitten im Zentrum der Stadt, umgeben von riesigen Bergen, egal aus welchem Fenster man schaut und dennoch wunderschön grün, durch riesig hohe (Khaki)Bäume, die das ganze Gelände liebevoll schmücken. Auch von den Ansprechpartnern der Uni allgemein, bin ich begeistert! Einfach super nett, hilfsbereit und engagiert! Allerdings war ich von den Hauptansprechpartnern der Fakultät für Kunst und Design extrem enttäuscht! Es wirkte nach einer sehr abgehobenen Haltung: Sie waren in keinerlei Hinsicht hilfsbereit oder entgegenkommend. Im Gegensatz dazu waren die einzelnen Dozierenden, mit denen ich zu tun hatte, wiederum sehr aufgeschlossen und herzlich.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Dadurch, dass meine besuchten Kurse, der Kindergarten und die allermeisten Leute in Brixen und unserer Umgebung deutschsprachig waren, mussten wir theoretisch nicht italienisch sprechen. Dennoch wäre es cooler, respektvoller und höflicher gewesen, besser Italienisch sprechen. Leider haben die angebotenen Sprachkurse zeitlich nicht bei uns reinpasst.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

In Südtirol erlebt man durchgehend interkulturelle Begegnungen, schon allein bei der Begrüßung: "Bongiorno" oder "Guten Morgen"? :) Dadurch, dass wir auf einem Bauernhof, umgeben von Apfeldern lebten, wohnten wir auch direkt mit Gastarbeitenden vielen Teilen der Welt zusammen. Das war eine so fruchtbare und tolle Erfahrung, das nächste Ziel auf der Liste: Rumänien!

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Es hat sich schon viel geändert! Ich habe meine rosarote Brille, über ein Land, in dem zwei Kulturen gleichzeitig ausgelebt werden, von einem "italienischen Alpenidyll", ein Stück weit abgelegt! Es ist eine wunderschöne, einzigartige Alpenregion mit mediterranem Flair, in dem die italienische Kultur und dieser Schatz der "Multikulturalität" aber nicht unbedingt immer für positiv empfunden werden (jedenfalls breitete sich der Eindruck in Brixen und den ländlicheren Gebieten verstärkt aus).

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Wir haben uns abgewechselt, was das Studium und die Kinderbetreuung angeht. Anfänglich haben wir versucht unsere Tochter homeschoolingmäßig zu fördern. Das funktionierte nur nicht lange, da sie ziemlich schnell, den Kontakt zu Gleichaltrigen vermisste. Wir haben sie dann in einem Kindergarten angemeldet. Dadurch haben wir tolle Menschen kennengelernt, mit denen wir eine coole Zeit verbrachten. Wir haben uns das Südtirolticket gekauft, wodurch man dann "gratis" mit allen italienischen Verkehrsmitteln fahren konnte. Das war super, da die Region unglaublich gut vernetzt ist! Brixen-Bozen (42 km): 25 Min (!!).

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

Südtirolticket!!! Besser kann man nicht mobil sein!

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Finanziell war es für uns als Familie eine enorme Herausforderung. Im Grunde war alles rund um die Grundversorgung um ein Vielfaches teurer, was wahrscheinlich aber auch daran lag, dass wir in einer eher touristisch geprägten Region lebten. Einen Großteil der ersten Rate der Förderung haben wir schonmal für den Kindergartenplatz ausgegeben. Am Ende haben wir uns dadurch ganz schön verschuldet, was es aber in jedem Fall zu 100% wert war!

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Die schlechteste Erfahrung betraf tatsächlich die Kunstfakultät der UniBZ. Ich hatte das Gefühl, dass sie mich dort am liebsten direkt nach Hause geschickt hätten. Laut ihrer Ansicht hätte ich als "Education-student" an nicht einer Veranstaltung teilnehmen dürfen, geschweige denn einfach "anwesend sein". In Rücksprache mit den Dozierenden, stellte sich dies dann jedoch als völlig unproblematisch heraus, wodurch ich dann letztlich doch unbezahlbare Erfahrungen und neues Wissen sammeln konnte. Im Grunde muss ich sagen, dass es eine der besten Erfahrungen meines Lebens gewesen ist, da nicht nur ich persönlich eine große Weiterentwicklung erlebte, sondern, noch viel schöner, meine Tochter so unbezahlbare Erfahrungen gesammelt hat, von denen sie ihr ganzes Leben lang zehren und erzählen wird. Nicht jeder Moment, war voller Freude und Spaß, aber gerade das, hat uns so viel gelehrt und über uns hinaus wachsen lassen.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ich würde ein Auslandssemester in Bolzano auf jeden Fall weiter empfehlen: Geiles Land, geile (wenn auch z.T. eigene) Leute, geile Landschaft, GEILES ESSEN, geile Erlebnisse ... Einfach GEIL!

## IHRE FOTOS

---

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_65edd35e8feb2-img\_1188.jpg

**Foto (2)** file\_65edd354051c4-img\_1258.jpg

**Foto (3)** file\_65edd3676007b-img\_1215.jpg

**Foto (4)** file\_65edd370c81f5-img\_1178\_2.jpg

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

















